

# RATINGBERICHT

VRK Holding GmbH

Schaden-/Unfallversicherer

Beschlussfassung im Oktober 2023

<b>Rating.....</b>	<b>3</b>
<b>Unternehmensportrait.....</b>	<b>4</b>
<b>Überblick.....</b>	<b>5</b>
<b>Ausblick.....</b>	<b>7</b>
<b>Wesentliche Kennzahlen.....</b>	<b>9</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>13</b>
<b>Ratingmethodik und -vergabe.....</b>	<b>16</b>
<b>Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss.....</b>	<b>18</b>

## Rating

VRK Holding GmbH  
Doktorweg 2-4  
32756 Detmold  
Tel.: 0800 2 153456  
Fax.: 0800 2 741258  
E-Mail: info@vrk.de

Assekurata beurteilt die Bonität der VRK Holding GmbH (im Folgenden als VRH abgekürzt) derzeit mit A+ (starke Bonität), stabiler Ausblick.



## Unternehmensportrait

Die 2002 gegründete VRH ist eine Versicherungs-Holdinggesellschaft gemäß §7 Abs. 31 VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz). Geschäftsgegenstand der VRH ist das Verwalten und Halten von Beteiligungen an in- und ausländischen Gesellschaften sowie die Erbringung von nicht genehmigungspflichtigen Dienstleistungen an diese Gesellschaften und Dritte, insbesondere die Versicherungsvermittlung und die Vermittlung sonstiger Finanzdienstleistungen.

Die VRH ist die gemeinsame Führungsplattform für die operativ tätigen Versicherer im Raum der Kirchen. Auf Basis des Beschlusses, sich von den Einzelmarken (Bruderhilfe Sachversicherung AG im Raum der Kirchen, Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen und Pax-Familienfürsorge Krankenversicherung AG im Raum der Kirchen) zu trennen, hat im September 2019 eine Umfirmierung stattgefunden. Seitdem firmieren die Risikoträger als Versicherer im Raum der Kirchen Sachversicherung AG „VKS“, Versicherer im Raum der Kirchen Lebensversicherung AG „VKL“ und Versicherer im Raum der Kirchen Krankenversicherung AG „VKK“, an denen die VRH mit jeweils 100 % beteiligt ist. Die VRH ist jedoch kein oberstes Mutterunternehmen im Sinne der Gruppenaufsicht. Mittel zur Sicherstellung der Gruppensolvabilität werden auf Ebene der übergeordneten Versicherungsgruppen vorgehalten.

Die VRH gehört zu 72,5 % der HUK-Coburg-Holding AG (HCH) und zu 27,5 % der VRK VVaG. Damit ist die VRH in den Konzernverbund der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe eingebunden, an deren Spitze die HUK-

Coburg Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg (HC) steht.

Weitere Gesellschaften der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe sind die HUK-Coburg-Allgemeine Versicherung AG (HCA), die HUK24 AG (HUK24), die HUK-Coburg-Krankenversicherung AG (HCK), die HUK-Coburg-Lebensversicherung AG (HCL) und die HUK-Coburg-Rechtsschutzversicherung AG (HCR).

Wesentliche Unternehmensfunktionen der VRH sind an die HUK-Coburg Haftpflichtunterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg (HC) ausgegliedert und die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der HUK-Coburg Versicherungsgruppe integriert.

Der Sitz der VRH ist in Detmold. Die Gesellschaft beschäftigte Ende 2022 durchschnittlich zehn Mitarbeiter mit Mehrfacharbeitsverträgen. Für den Konzernverbund der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe sind über 10 Tsd. Mitarbeiter tätig.

Die Geschäftsführung der VRH setzt sich wie folgt zusammen:

Klaus-Jürgen Heitmann (Vorsitzender), Stefan Gronbach, Dr. Hans Olav Herøy, Dr. Helen Reck, Dr. Jörg Rheinländer, Thomas Sehn, Jürgen Stobbe, Daniel Thomas, Christian Zöller

## Überblick

Assekurata vergibt das Rating unter Berücksichtigung der Einbindung der VRH in die HUK-Coburg-Versicherungsgruppe. Innerhalb des Konzernverbunds nimmt die VRH als alleinige Anteilseignerin von drei operativen Spezialversicherern im kirchlichen Umfeld nach Auffassung von Assekurata eine strategisch wichtige Position ein. Diese Einordnung basiert im Wesentlichen auf der Stützungswilligkeit und -fähigkeit der VRH-Gesellschafter, insbesondere der HCH, der Einbindung der VRH inklusive ihrer operativen Tochtergesellschaften in die Geschäfts- und Risikostrategie des HUK-Konzerns, der Kompatibilität der Produkte der VRK-Gesellschaften mit der übergreifenden Geschäftsausrichtung der HUK-Gruppe und der operativen Integration der VRH in den HUK-Konzern. Insbesondere hat der HUK-Konzern bereits 2002 Finanzmittel in die VRK-Gruppe investiert, um die VKL mit 70 Mio. € zu stützen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Risikosituation der VRH hängen nahezu ausschließlich von der Wertentwicklung der operativen Kerngesellschaften VKS, VKL und VKK ab.

Mit einem Beitragsvolumen von rund 155 Mio. € gehörte die VKS 2022 zu den kleineren Schaden- und Unfallversicherern. Seit 2018 stiegen die Beiträge im Schnitt um 0,1 %. Der Geschäftsfokus liegt mit knapp 60 % Prämienanteil auf den Kraftfahrtversicherungen. Das restliche Geschäft verteilt sich zu fast gleichen Anteilen im Wesentlichen auf Haftpflicht-, Hausrat-, Wohngebäude- und Rechtsschutzversicherungen, aus denen die VKS kontinuierliche und substanzielle Erträge generiert. Zudem erzielt die VKS niedrige Kapitalanlagerenditen, wobei sich die Gesamtertragslage seit 2018 dennoch auf einem marktüberdurchschnittlichen Niveau bewegt und so Möglichkeiten eröffnet, die Sicherheitsmittel weiter zu stärken sowie Ergebnisse an die VRH abzuführen. Die aufsichtlichen Risikokapitalanforderungen erfüllte die VKS zum 31.12.2022 mit einer SCR-Quote von 179 %.

Mit Prämieinnahmen von rund 158 Mio. € zählt die VKL deutschlandweit zu den kleineren Lebensversicherern. Die Prämienentwicklung schwankt zwischen Jahren des moderaten Zuwachses und Jahren des Abriebs.

Einmalbeiträge spielen eine eher untergeordnete Rolle. Das Bruttoneugeschäft nach Versicherungssummen, die im Bestand der Hauptversicherungen zu knapp 38 % aus Kollektivversicherungen stammen, ist unterdurchschnittlich. Biometrieprodukte sind im Bestand unterrepräsentiert. Unter Zuhilfenahme von Übergangsmaßnahmen und der Volatilitätsanpassung erreichte die Gesellschaft zum 31.12.2022 eine aufsichtliche SCR-Quote von 757 %. Um die Risikotragfähigkeit der VKL weiter zu stärken, hat die VRH im März 2020 eine Kapitalerhöhung um 55 Mio. € vorgenommen.

Die VKL weist in der Fünfjahresbetrachtung (2018-2022) mit durchschnittlich 5,7 % eine unterdurchschnittliche Umsatzrendite auf (Markt: 12,1 %). Durch das jahrelang anhaltende Niedrigzinsumfeld war die VKL analog zum Markt lange gezwungen gewesen, Bewertungsreserven zu realisieren, um die Zuführung zur ZZR zu finanzieren. Infolge der 2018 eingeführten Korridormethode sanken die Zuführungen zur ZZR deutlich, so dass das Unternehmen nicht mehr in hohem Maße auf Gewinne aus außerordentlichen Kapitalerträgen zurückgreifen musste, weshalb die Nettoverzinsung und damit auch die Umsatzrendite merklich zurückgingen. Ohne Berücksichtigung von außerordentlichen Effekten liegt die laufende Durchschnittsverzinsung der VKL bereits seit 2016 auf einem marktunterdurchschnittlichen Niveau. Durch die rapide gestiegenen Zinsen wird nicht nur die Solvenzlage der Lebensversicherer gestärkt, sondern die Mehrheit der Marktteilnehmer erfährt hierdurch auch eine Entlastung der Ertragslage, da sie der ZZR wieder Mittel entnehmen können. Die VKL hat überdies bereits 2022 mit der Auflösung der ZZR begonnen, so dass die daraus resultierenden Erträge die Erfolgslage im laufenden Geschäftsjahr und in der Zukunft verbessern dürften. Gleichzeitig erzielt die Gesellschaft bislang vergleichsweise stabile Risikoergebnisse aus dem Versicherungsgeschäft, die nach Auffassung von Assekurata auch künftig zur Stärkung der Ertragslage zur Verfügung stehen sollten, zumal sie weitgehend unabhängig von den Kapitalmarktentwicklungen sind. Unter Berücksichtigung der leicht überdurchschnittlichen Kostenposition

erwartet Assekurata insgesamt jedoch eine weiterhin marktunterdurchschnittliche Ertragslage der VKL.

Die VKK ordnet sich mit einem Beitragsvolumen von rund 191 Mio. € unter die kleinen privaten Krankenversicherer ein. Knapp 54 % der Beiträge resultieren aus der Vollversicherung. Das Beitragswachstum beträgt durchschnittlich 3,7 %. Nach Personen kann die VKK allerdings nur in der Zusatzversicherung wachsen. Die Ertragslage der Gesellschaft ist relativ stabil und in Bezug auf die versicherungsgeschäftlichen Ergebnisse marktkonform. Die Kapitalanlagerenditen lagen dagegen zuletzt unter dem Marktniveau. Auf dieser Basis erfolgen jährliche Ausschüttungen an die Anteilseignerin VRH, während die Sicherheitsmittel nicht ausgebaut werden und auf einem marktunterdurchschnittlichen Niveau liegen. Die aufsichtliche SCR-Quote von 360 % spiegelt jedoch eine komfortable Risikokapitalbedeckung wider.

Die mittel- und langfristige Planung der Gesellschaften zeigt, dass die VRH auch künftig mit Erträgen aus den Beteiligungen an der VKS, VKL und VKK rechnen kann, so dass daraus eine Stärkung der Eigenkapitalbasis zu erwarten ist. Diese Mittel könnten im Falle eines erneuten Stützungsbedarfs einer der

Tochtergesellschaften herangezogen werden. Darüber hinaus berücksichtigt Assekurata, dass die VRH im Falle eines Finanzierungsbedarfs einer ihrer Tochtergesellschaften vom Kapital der HCH profitieren könnte, deren Muttergesellschaft HC als Konzernobergesellschaft eine Eigenkapitalbasis von rund 3,9 Mrd. € aufweist. Damit verfügt die HC über eine äußerst hohe Sicherheitskapitalbasis, welche sie in die Lage versetzt, etwaige Finanzierungsbedürfnisse ihrer Tochtergesellschaften dauerhaft auszugleichen. Darüber hinaus ist die HC – wie auch ihre sonstigen Tochtergesellschaften – in der Lage, dauerhaft Erträge zu generieren, mit denen sie ihre Sicherheitsmittel weiter stärken kann.

Durch die Einbindung der VRH und ihrer Tochtergesellschaften in den gesamtstrategischen Rahmen der HUK-Versicherungsgruppe sowie in das übergreifende Risikomanagement, können etwaige Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden. Das unternehmensübergreifende Risikomanagementsystem der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe ist gerade im Hinblick auf die Anforderungen aus Solvency II als außerordentlich fortschrittlich einzuschätzen.

## Ausblick

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Bei der Vergabe des Ratings mit stabilem Ausblick geht Assekurata davon aus, dass die Einbindung der VRH in die HUK-Coburg-Versicherungsgruppe unverändert bleibt und sich die Konzernposition insbesondere der VRH nicht abschwächt. Darüber hinaus geht Assekurata davon aus, dass die Stützungswilligkeit und -fähigkeit der VRH-Gesellschafter, insbesondere der HCH, die Einbindung der VRH inklusive ihrer operativen Tochtergesellschaften in die Geschäfts- und Risikostrategie des HUK-Konzerns, die Kompatibilität der Produkte der VRK-Gesellschaften mit der übergreifenden Geschäftsausrichtung der HUK-Gruppe und die operative Integration der VRH in den HUK-Konzern fortbestehen. Wesentliche Änderungen in den Konzernbeziehungen oder den Größenordnungen der Kerngesellschaften können eine Anpassung des Ausblicks und gegebenenfalls des Ratings nach sich ziehen.

Darüber hinaus erwartet Assekurata, dass die Geschäftsentwicklung der Mehrheitsbeteiligten HCH und damit der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe weiterhin stabil verläuft und sich das Risikoprofil insgesamt nicht signifikant verändert. Eine dauerhafte Veränderung der Profitabilität oder der Kapitalausstattung der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe, insbesondere der HC als Konzernobergesellschaft, können zu einem abweichenden Ausblick führen.

Dem Rating mit stabilem Ausblick liegt darüber hinaus die Erwartung Assekuratas zugrunde, dass die HUK-Coburg-Versicherungsgruppe, insbesondere die HC sowie die verbundenen Lebensversicherungsunternehmen, trotz der unsicheren Marktlage weiterhin Erträge generieren und die Sicherheitsmittel stärken können, die zur Bedeckung der Verpflichtungen notwendig sind.

Infolge steigender regulatorischer Anforderungen sowie der sinkenden Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten sieht Assekurata die Anbieter klassischer Lebensversicherungen grundsätzlich vor großen Herausforderungen, denen auch die Lebensversicherer der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe gegenüberstehen, wenngleich das gewandelte Kapitalmarktumfeld die Situation der Lebensversicherer der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe wie die der meisten Lebensversicherer stärken dürfte.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe von der Profitabilität der Kraftfahrtversicherungen können dauerhafte Änderungen des Geschäftsmodells zu einer Anpassung des Ausblicks bzw. des Ratings führen. Auch gravierende Veränderungen des politischen Umfelds mit Auswirkung auf sonstige relevante Sparten, wie etwa im Kompositbereich, der Lebensversicherung, der privaten Krankenversicherung sowie der Rechtsschutzversicherung können den Ausblick bzw. das Rating verändern.

Ein negativer Ausblick ist unter anderem bei einer gleichzeitigen und spürbaren Verschlechterung der Profitabilität in mehreren Sparten oder einer deutlich höheren Risikoexponierung im Konzernverbund denkbar.

Einen positiven Ausblick könnte das Rating bei einer dauerhaft spürbaren und nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage im Gesamtkonzern in Verbindung mit weiteren signifikanten Stärkungen der Sicherheitsmittel sowie einer beharrlich positiven Wachstumsentwicklung erhalten, sofern dies nicht durch anderweitige Entwicklungen innerhalb der Kerngesellschaften oder strategisch wichtigen Gesellschaften der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe zu relativieren wäre.

Aufgrund des aktuellen Marktumfelds sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der VKL mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und ein signifikant erhöhtes Stornovolumen entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie infolge von Kapitalmarktverwerfungen und einer möglichen Stagflationsentwicklung. Aktuell

liegen innerhalb der Kerngesellschaften oder strategisch wichtigen Gesellschaften der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe jedoch keine Anzeichen für signifikante Wachstums- und Ergebniseinbrüche vor.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu

führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines kontinuierlichen Überwachungsprozesses durch. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das Rating bzw. der Ratingausblick unterjährig, auch ad hoc, angepasst.



## Wesentliche Kennzahlen

### HUK-COBURG Haftpflichtunterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Eigenkapitalquote</b>						
HUK-COBURG VVaG	197,7	203,3	208,5	217,5	218,6	209,1
Markt	45,4	45,3	45,1	45,1	45,0	45,2
<b>Versicherungstechnische Spezialkapitalquote</b>						
HUK-COBURG VVaG	17,9	18,3	23,9	22,1	17,8	20,0
Markt	23,0	22,7	24,2	23,7	22,4	23,2
<b>Schadenreservequote brutto</b>						
HUK-COBURG VVaG	130,7	131,1	126,8	139,0	141,5	133,8
Markt	131,2	130,7	131,4	142,8	139,9	135,2
<b>Schadenreservequote brutto KHV</b>						
HUK-COBURG VVaG	260,8	261,2	257,8	267,3	277,1	264,8
Markt	217,6	216,0	214,2	219,5	225,8	218,6

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)</b>						
HUK-COBURG VVaG	7,4	6,4	16,4	6,3	2,1	7,7
Markt	4,5	5,5	8,0	4,5	4,0	5,3
<b>Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto</b>						
HUK-COBURG VVaG	92,8	92,9	83,0	98,9	100,0	93,5
Markt	93,8	92,2	89,8	103,0	95,2	94,8
<b>Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR</b>						
HUK-COBURG VVaG	92,3	93,3	83,2	93,0	98,6	92,1
Markt	94,6	93,3	89,9	94,7	96,1	93,7
<b>Nettoverzinsung</b>						
HUK-COBURG VVaG	0,9	1,9	1,2	1,1	0,8	1,2
Markt	2,9	3,3	2,1	2,4	2,0	2,5
<b>Bruttoüberschussquote</b>						
HUK-COBURG VVaG	9,9	12,2	15,0	12,2	8,1	11,5
Markt	7,9	8,5	7,6	6,6	5,8	7,3

Wachstumskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien</b>						
HUK-COBURG VVaG	2,1	0,5	0,6	-0,6	1,9	0,9
Markt	4,0	3,1	3,7	2,8	5,0	3,7
<b>Zuwachsrate Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)</b>						
HUK-COBURG VVaG	0,4	1,0	1,3	0,9	0,4	0,8
Markt	1,1	2,2	1,6	2,5	1,3	1,7

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

**Versicherer im Raum der Kirchen Sachversicherung AG**

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Eigenkapitalquote</b>						
VRK Sach	24,2	23,7	23,7	24,1	24,6	24,1
Markt	45,4	45,3	45,1	45,1	45,0	45,2
<b>Versicherungstechnische Spezialkapitalquote</b>						
VRK Sach	28,5	27,8	29,2	30,1	29,9	29,1
Markt	23,0	22,7	24,2	23,7	22,4	23,2
<b>Schadenreservequote brutto</b>						
VRK Sach	89,7	88,8	83,8	86,8	90,8	88,0
Markt	131,2	130,7	131,4	142,8	139,9	135,2
<b>Schadenreservequote brutto KHV</b>						
VRK Sach	139,9	135,5	129,5	127,9	132,6	133,1
Markt	217,6	216,0	214,2	219,5	225,8	218,6

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)</b>						
VRK Sach	7,6	5,9	15,3	14,4	7,7	10,2
Markt	4,5	5,5	8,0	4,5	4,0	5,3
<b>Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto</b>						
VRK Sach	90,3	90,9	80,4	83,5	91,6	87,3
Markt	93,8	92,2	89,8	103,0	95,2	94,8
<b>Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR</b>						
VRK Sach	91,5	93,4	82,9	85,0	91,3	88,8
Markt	94,6	93,3	89,9	94,7	96,1	93,7
<b>Nettoverzinsung</b>						
VRK Sach	1,8	1,5	1,5	1,1	2,9	1,8
Markt	2,9	3,3	2,1	2,4	2,0	2,5
<b>Bruttoüberschussquote</b>						
VRK Sach	12,4	7,8	17,5	14,6	12,8	13,0
Markt	7,9	8,5	7,6	6,6	5,8	7,3

Wachstumskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien</b>						
VRK Sach	1,0	1,4	-0,1	-1,6	0,0	0,1
Markt	4,0	3,1	3,7	2,8	5,0	3,7
<b>Zuwachsrate Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)</b>						
VRK Sach	-1,0	0,3	0,1	-1,4	-1,4	-0,7
Markt	1,1	2,2	1,6	2,5	1,3	1,7

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

### Versicherer im Raum der Kirchen Lebensversicherung AG

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Eigenkapitalquote</b>						
VRK L	5,8	6,4	8,5	8,5	8,8	7,6
Markt	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3
<b>Freie RfB-SÜAF-Quote</b>						
VRK L	2,8	2,5	2,4	2,0	2,1	2,3
Markt	4,6	4,5	4,5	4,3	4,4	4,5
<b>Sicherheitsmittelquote</b>						
VRK L	10,5	10,9	13,3	12,9	13,1	12,2
Markt	8,1	8,0	7,9	7,8	7,8	7,9

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
VRK L	368,1	179,6	179,5	379,6	756,6	372,7
Markt	468,0	388,9	378,1	466,7	535,7	447,5

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Abschlusskostenquote</b>						
VRK L	4,1	4,1	4,2	4,6	4,7	4,4
Markt	4,6	4,4	4,4	4,5	4,6	4,5
<b>Verwaltungskostenquote</b>						
VRK L	2,1	2,9	2,2	2,3	2,2	2,3
Markt	2,2	2,0	2,0	2,1	2,3	2,1
<b>Laufende Durchschnittsverzinsung</b>						
VRK L	2,4	2,0	1,8	1,6	1,6	1,9
Markt	3,1	3,1	2,8	2,5	2,4	2,8
<b>Nettoverzinsung</b>						
VRK L	2,6	2,5	2,7	2,3	1,8	2,4
Markt	3,5	3,5	3,7	3,6	2,2	3,3
<b>Umsatzrendite</b>						
VRK L	5,0	6,2	6,6	2,2	8,5	5,7
Markt	11,4	11,7	10,1	12,1	15,1	12,1

Wachstumskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien</b>						
VRK L	0,4	-6,9	2,1	-1,4	-4,1	-2,0
Markt	2,7	11,5	0,7	-1,6	-7,2	1,2
<b>Zuwachsrate Verträge*</b>						
VRK L	-2,2	-6,4	-2,2	-2,7	-2,3	-3,2
Markt	-0,9	-1,0	-0,8	-0,8	-1,1	-0,9
<b>Zuwachsrate Versicherungssummen*</b>						
VRK L	0,6	-5,5	1,8	0,8	0,6	-0,3
Markt	1,3	2,8	3,5	3,5	2,2	2,7
<b>Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssummen</b>						
VRK L	5,1	6,4	6,5	6,0	6,0	6,0
Markt	8,5	8,2	8,4	8,5	7,4	8,2
<b>Abgangs-Zugangs-Verhältnis laufende Prämien</b>						
VRK L	123,8	191,0	105,1	117,2	124,6	132,3
Markt	96,3	96,1	96,7	89,9	96,1	95,0
<b>Stornoquote laufende Prämien</b>						
VRK L	2,9	9,8	3,0	3,2	3,3	4,5
Markt	4,2	4,5	4,4	4,3	4,4	4,4

\*ohne Zusatzversicherungen

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

### Versicherer im Raum der Kirchen Krankenversicherung AG

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
<b>Eigenkapitalquote</b>						
VRK K	8,0	7,8	7,5	7,1	7,0	7,5
Markt	16,9	16,7	16,3	17,2	16,7	16,8
<b>Reservequote</b>						
VRK K	5,7	10,2	11,4	9,1	-9,8	5,3
Markt	11,5	17,3	18,8	14,7	-5,7	11,3
<b>SCR-Quote (Aufsicht) in %</b>						<b>Mittelwert 2018 - 2022</b>
VRK K	518,0	398,3	424,2	381,5	359,5	416,3
Markt	478,7	446,6	423,7	414,2	459,5	444,5
<b>Erfolgskennzahlen in %</b>						<b>Mittelwert 2018 - 2022</b>
<b>Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote</b>						
VRK K	11,5	8,9	13,2	12,9	13,2	11,9
Markt	13,2	11,6	13,2	15,3	12,9	13,2
<b>Laufende Durchschnittsverzinsung</b>						
VRK K	2,5	2,2	2,1	1,9	2,0	2,1
Markt	3,1	2,8	2,9	2,6	2,6	2,8
<b>Nettoverzinsung</b>						
VRK K	2,2	2,6	2,0	1,9	1,9	2,1
Markt	3,0	3,2	2,8	2,9	2,3	2,9
<b>Rohergebnisquote</b>						
VRK K	7,2	9,1	10,3	12,1	12,3	10,2
Markt	10,7	11,9	11,2	14,7	10,4	11,8
<b>Wachstumskennzahlen in %</b>						<b>Mittelwert 2018 - 2022</b>
<b>Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien</b>						
VRK K	1,8	2,4	4,9	4,6	4,5	3,7
Markt*	1,9	2,9	4,5	5,7	3,1	3,6
<b>Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt</b>						
VRK K	0,2	0,1	-0,1	0,3	0,4	0,2
Markt	1,3	1,5	1,9	3,0	1,9	1,9
<b>Zuwachsrate vollversicherte Personen</b>						
VRK K	-1,7	-1,9	-1,8	-2,0	-2,2	-1,9
Markt*	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
<b>Zuwachsrate zusatzversicherte Personen</b>						
VRK K	0,8	0,7	0,4	0,8	1,1	0,8
Markt*	2,0	2,1	2,9	4,0	2,1	2,6

\*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

## Glossar

### Schaden-/Unfallsversicherung

Kennzahl	Definition
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

## Lebensversicherung

Kennzahl	Definition
Abgangs-Zugangs-Verhältnis	Gesamter Abgang der laufenden Jahresprämien in % des gesamten Zugangs der laufenden Jahresprämien
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäftes
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssumme	Zugang der Versicherungssumme durch eingelöste Versicherungsscheine (Hauptversicherung) in % des Anfangsbestands der Versicherungssumme (Hauptversicherung)
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % des Verpflichtungsvolumens
Freie RfB-SÜAF-Quote	Freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % des Verpflichtungsvolumens
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Sicherheitsmittelquote	Eigenkapital inkl. ausstehende Einlagen + freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung - ZZR
Stornoquote	Vorzeitiger Abgang der laufenden Jahresprämien (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an laufenden Jahresprämien
Umsatzrendite	Gesamter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der gebuchten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
Kapitalanlageergebnis	Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (Erträge aus Kapitalanlagen - Aufwendungen für Kapitalanlagen) ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
Laufende Jahresprämien	Laufender Beitrag für ein Jahr laut "Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen"
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	Das ordentliche Kapitalanlageergebnis erfasst alle laufenden Erträge (Beteiligungen, Grundstücke und andere Kapitalanlagen) vermindert um die laufenden Aufwendungen (Kapitalanlageverwaltung und Abschreibungen auf Grundstücke). Abweichend von der Formel im GDV-Kennzahlenkatalog wird eine Begrenzung der Abschreibungen auf Grundstücke vorgenommen.
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohüberschuss gesamt	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB + Jahresüberschuss/-fehlbetrag + abgeführte Gewinne
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
SÜAF	Schlussüberschussanteilsfonds: In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltener Schlussüberschussanteilsfonds
Verpflichtungsvolumen	Deckungsrückstellung brutto + verzinslich angesammelte Überschüsse (Ansammlungsguthaben)
ZZR	Zinszusatzreserve

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

## Private Krankenversicherung

Kennzahl	Definition
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der VRK Holding GmbH wurde die Assekurata-Methodik für Bonitätsratings mit Stand vom Mai 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaetsrating/#methodik>) verwendet.

Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilbildend in das Rating ein.

### Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

### Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem

Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Bonitätsratings (<https://www.assekurata-rating.de/bonitaets-rating/#methodik>) neun Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall) sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.



Rating	Bonität	Ausfallrisiko
AAA	Außergewöhnliche	Geringstes
AA+	Sehr starke	Sehr geringes
AA		
AA-		
A+	Starke	Geringes
A		
A-		
BBB+	Angemessene	Geringes bis mittleres
BBB		
BBB-		
BB+	Mäßige	Mittleres
BB		
BB-		
B+	Schwache	Höheres
B		
B-		
CCC+	Sehr schwache	Hohes
CCC		
CCC-		
CC	Extrem schwache	Sehr hohes
C		
D	Keine	Insolvenz

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ bewertet sein und sich an der Grenze zu AA- befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann.

## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der VRK Holding GmbH:

**Dennis Wittkamp**

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der VRK Holding GmbH aus folgenden Personen zusammen:

### Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

### Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Dr. Johannes Lörper, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rüter**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen

über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der VRK Holding GmbH bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.